

Bundesamt für Energie
Vernehmlassung 15.430
Postfach
3003 Bern
Bruno.le-Roy@bfe.admin.ch

Bern, 15. März 2016 sgv-Sc

Vernehmlassungsantwort
15.430 Parlamentarische Initiative, Streichung von Vorrängen im grenzüberschreitenden Übertragungsnetz

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv, die Nummer 1 der Schweizer KMU-Wirtschaft, vertritt 250 Verbände und gegen 300'000 Unternehmen. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

Zur Kapazitätsallokation im grenzüberschreitenden Übertragungsnetz sind marktorientierte Verfahren wie Auktionen aus Sicht des Wettbewerbs gegenüber Vorrängen zu bevorzugen. Vorränge ziehen in der Regel Wettbewerbsverzerrungen nach sich und sind deshalb aus wettbewerblicher Sicht grundsätzlich zu vermeiden bzw. abzubauen. Der sgv begrüsst folglich explizit die Streichung der Vorränge für Elektrizität aus erneuerbaren Energien und für grundversorgte Endverbraucher.

Im Bereich der Langfristverträge, die vor der Einführung der Auktionen für die grenzüberschreitenden Übertragungskapazitäten abgeschlossen wurden, kann im Hinblick auf die Erhaltung der Rechtssicherheit und des Investitionsschutzes sowie die Etablierung einer EU-konformen Lösung auf die Vorrangsstreichung vorübergehend verzichtet werden. Im Bereich der hydroelektrischen Energie aus Grenzkraftwerken scheinen Vorränge aus der Sicht der Sicherstellung der Energielieferung an sämtliche Anrainerstaaten, unter Vorbehalt einer fallweisen Prüfung der Einbindung des Kraftwerks in die Netzinfrastruktur, gerechtfertigt. In diesem Sinne beantragen wir vorliegend keine Änderungen des vorgelegten Entwurfs.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gewerbeverband sgv



Hans-Ulrich Bigler
Direktor, Nationalrat



Henrique Schneider
Ressortleiter